

Wir Jäger



Mitteilungen des Landesjagdverband Brandenburg

2018 | 11



BUNDESMEISTERSCHAFT SCHIESSEN

Erstmalig Brandenburger Schützen
auf Siebertreppchen

STRECKENBILANZ 2017/2018

Rekordstrecken beim Schwarzwild

Das Weihnachtspaket!



Verschenken Sie
ein Jahr lang
Jagdpraxis
pur!



Sie erhalten von uns
noch vor Weihnachten*

zum Jahresabonnement:

das Set Williams-Christ-Variationen,
die aktuelle Ausgabe *unsere Jagd* 12/18
und den *unsere Jagd*-Geschenkgutschein.

* bei Eingang der Bestellung bis spätestens 17.12.2018

Weitere attraktive Zugaben unter www.jagderleben.de/unserejagd-abo



Ich verschenke das *unsere Jagd*-Weihnachtspaket:

12 Ausgaben *unsere Jagd* für 66,- € (Inland).

☐ Bis auf Widerruf (mind. 12 Ausgaben) ☐ Beschränkt auf 1-Jahresabo.

Das Set Williams-Christ-Variationen, die aktuelle Ausgabe *unsere Jagd* 12/18 und einen Geschenkgutschein erhalte ich zusätzlich.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH

unsere Jagd-Leserservice · Lothstr. 29 · 80797 München

Tel. +49(0)89-12705-415 · Fax +49(0)89-12705-586

E-Mail: leserservice.unserejagd@dlv.de · www.jagderleben.de

Die Adresse des Abo-Empfängers:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Diesen Vertrag können Sie innerhalb von 14 Tagen widerrufen. Näheres sehen Sie unter <http://aboservice.dlv.de/widerrufsbelehrung>

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mich die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH schriftlich, telefonisch oder per E-Mail über ihre Produkte und Dienstleistungen informiert und zu diesem Zwecke meine personenbezogenen Daten nutzt und verarbeitet. Ich kann diese Zustimmung jederzeit gegenüber der verantwortlichen Stelle Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH, Lothstr. 29, 80797 München schriftlich, per E-Mail (kundenservice@dlv.de) oder per Fax unter +49-89-12705-586 mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Weitere Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie unter www.dlv.de/datenschutz. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@dlv.de.

Datum, Unterschrift

UJ18WG 22

unsere
Jagd

Im Revier zuhause.

jagderleben.de

2. Europäische Meisterschaften im Jagdhornblasen – für alle ein Erfolg!

Bei 30 Grad und viel Freude im Herzen fanden vom 17.8. bis 19.8. die 2. Europäischen Meisterschaften im Jagdhornblasen im Schlosspark Ahlsdorf Stadt Schönewalde im Landkreis Elbe-Elster statt. An diesem besonderen Jagdmusikwochenende wetteiferten 27 Jagdhornbläsergruppen und 2 Solobläser aus 5 europäischen Ländern freundschaftlich um das beste Ergebnis in ihrer jeweiligen Starterklasse. Dieser außergewöhnliche Wettbewerb und das gesamte Event der Natur- und Kulturtage Ahlsdorf ist in erster Linie dem Organisator Maik Pergens zu verdanken! Dank gilt auch seinen Mitstreitern und kleinen sowie großem Helfern, nur durch eine gemeinsame Arbeit aller konnte dieses Ereignis überhaupt stattfinden.

Dank an die Jury – für beide Tage habt ihr ein gutes Gehör bewiesen!

- Mari-Rose Wagenau-Hahn (Schleswig Holstein)
- Olaf Hanspach (Sachsen)
- Robert Hanspach (Sachsen)
- Peter-Paul Maierhofer (Österreich)
- Susann Blischke (Brandenburg)
- Torsten Jacob (Brandenburg)
- Helmut Jahn (Brandenburg)

An dieser Stelle wünschen wir dem Jurymitglied Walter Löw aus Baden Württemberg, der kurzfristig erkrankte und nicht in Ahlsdorf mitwerten konnte, alles Gute und beste Genesungswünsche!

Den teilgenommenen Jagdhornbläsern sei an dieser Stelle nochmals mein großer Dank und großer Respekt zum Aus-

druck gebracht, ihr habt alle eine hohe Qualität im Jagdhornblasen!

Egal mit welcher Punktzahl oder mit welchem Platz ihr dort abgeschnitten habt, die Einstufung eurer Leistung mit dem Prädikat lag mit 17 mal Prädikat „ausgezeichnet“ (goldene Hornfesselspange) und 11 mal mit dem Prädikat „sehr gut“ (silberne Hornfesselspange) auf einem sehr hohen Niveau!

Für alle, denke ich, blieb der Auftritt der Niederösterreichischen Jagdhornbläserfreunde „Gresten“ in erstaunlicher Erinnerung, die Perfektion im Jagdhornblasen hat nun einen Namen! Ich freute mich am Sonntag den 17.08. besonders über die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an der eigentlichen Europameisterschaft, die wir gezielt für unseren Nachwuchs im Jagdhornblasen dachten.

Wir sehen, das jagdliche Brauchtum mit dem Jagdhornblasen ist kein „alter Hut“, sondern es gibt noch junge Menschen, die daran Freude haben. Es liegt nun an uns, vielleicht schon etwas in die Jahre gekommen oder ansatzweise verstaubt in manchen Dingen, das jagdliche Brauchtum und das Jagdhornblasen zukunftsfähig zu machen, und unsere Jugend dabei zu integrieren! Dann denke ich, werden wir bei der nächsten Europameisterschaft auch mehr junge Jagdhornbläser auf der Bühne begrüßen können

An dieser Stelle möchte ich Lutz Hamann danken, der stellvertretend für seine Mitstreiter Susann Blischke und Maik Pergens, gemeinsam die Anfän-

ger- und Fortgeschrittenenkurse des LJVB e.V. seit mehr als 20 Jahren durchführt und ein Rahmenprogramm mit über 80 Teilnehmern der vergangenen Jahre in Ahlsdorf auf die Bühne brachte. Schön ist es, wenn aus diesen Jagdhornbläserkursen sich auch neue Gruppen gründen. So nahmen beispielsweise die „Havelländer Goldkehlchen“ in Ahlsdorf erstmalig an einem Wettbewerb im Jagdhornblasen teil und errangen die silberne Hornfesselspange. Sie können, wie man an der erreichten Punktzahl sieht, gut sogar auf europäischem Level mithalten. Vielen Dank euch, weiter so!

Mit großem Respekt vor den persönlichen Aufwendungen durch Anreise und ggf. Herberge der teilgenommenen Jagdhornbläsergruppen kann ich nur sagen, dass für mich als Landesbläserobfrau sich an diesem Wochenende in Gesprächen und Gedankenaustauschen der jagdhornbläserische Zusammenhalt über die Grenzen von anderen Ländern widerspiegelte. Es waren Freunde bei Freunden zu Gast! Dieser europäische Freundschaftsgedanke möge sich für die Zukunft erhalten!

Besonders bedanken möchte ich mich bei unserer hoffentlich neuen Jagdhornbläseranfängerin Jasmin Schomber! Mit Charme und Freude moderierte sie noch bis zum Sonntagnachmittag das Programm. Die Peitzer Jagdhornbläser freuen sich, Dich beim Jagdhornblasen üben zu unterstützen, mal sehen wie es im nächsten Jahr klingt...

Ja das nächste Jahr – ich möchte an dieser Stelle wettbewerbstechnisch den Ausblick geben, das wir im Rahmen des Landesjägertages im Mai 2019 den Pokalwettbewerb im Jagdhornblasen in Brandenburg durchführen und freuen uns, viele Bläsergruppen auch aus anderen Ländern dann in der „Gästeklasse“ begrüßen zu können.

Bis dahin wünsche ich euch eine gute Zeit, bleibt gesund und immer einen guten Ansatz und Weidmannsheil!

EURE LANDESBÄSEROBFRAU
BIRGIT GROSSMANN



„Aktives Wolfsmanagement jetzt!“

Am Samstag, dem 10. November 2018, Eintreffen ab 10:00 Uhr, Beginn offizieller Teil mit Redebeiträgen ab 11:00 Uhr, findet in Potsdam vor dem brandenburgischen Landtag eine Kundgebung statt.

Die Verbände im „Forum Natur“ erklären sich solidarisch mit den Veranstaltern und möchten diese Demonstration dazu nutzen, um deutlich zu machen, dass die Zukunft von „Mensch, Weidetier und Wolf“ nur gemeinsam gedacht werden kann. Momentan verspielt die brandenburgische Landesregierung alle Chancen, die in einem aktiven Wolfsmanagement liegen. Was mit FFH und NATURA 2000 seinen Anfang nahm, mit Biber und Kormoran immer deutlicher wurde, findet nun seinen Höhepunkt beim Wolf! Die immer weiter gehende Entmündigung des ländlichen Raumes muss gestoppt werden. Naturschutz in der Kulturlandschaft Brandenburg geht nur mit den Menschen!

Wir rufen zur aktiven Teilnahme an dieser Kundgebung auf! Setzen wir gemeinsam ein Zeichen dafür, dass sich der gesamte ländliche Raum solidarisch mit all jenen zeigt, die von der fehlgeleiteten Naturschutzpolitik im Land Brandenburg betroffen sind.

Unsere Forderung für die Neuorientierung des brandenburgischen Wolfsmanagements haben die Verbände im Forum Natur im Rahmen eines „8 Punkte-Planes“ deutlich gemacht. Unverhandelbar sind dabei die folgenden drei Punkte:

1. Es muss zukünftig einen 100 % Schadens- und Präventionsausgleich mit verbindlichem Rechtsanspruch für die durch Wölfe verursachten Schäden geben.



Quelle: Gregor Beyer, FNB

ben. Die Ausbreitung der Wölfe in Brandenburg darf nicht auf Kosten der betroffenen Weidetierhalter erfolgen. Weidetierhaltung ist aktiver Naturschutz!

2. Der Wolf ist unverzüglich in das „Brandenburgische Jagdrecht“ aufzunehmen und parallel dazu ist eine auf naturschutzrechtlichen Einzelfallentscheidungen beruhende Schutzjagd nach skandinavischem Vorbild zu etablieren.

3. Für das Land Brandenburg ist unverzüglich ein gesellschaftlich breit diskutierter Wolfszielbestand festzulegen, dessen aktives Management zukünftig die Gewähr dafür bietet, dass der Schutz des Wolfes im Einklang mit allen anderen Interessen an und in unserer Kulturlandschaft steht.

Mitmachen und Kulturlandschaft weiterhin aktiv erhalten!

GREGOR BEYER, FNB

Interview mit dem Geschäftsführer Forum Natur, Gregor Beyer

Wir Jäger: Herr Beyer, die Wolfsrisse sind in diesem Jahr exorbitant gestiegen. Nun wollen unsere Bauern vor dem Landtag demonstrieren?

Beyer: Das ist richtig! Am 10. November wird vor dem brandenburgischen Landtag eine durch den Bauernbund organisierte Kundgebung stattfinden. Die Verbände im Forum Natur rufen unter dem Motto „Aktives Wolfsmanagement jetzt“ zur Teilnahme auf. In der Woche, in der auch die Umweltministerkonferenz stattfinden wird, wollen wir deutlich machen, dass es mit der Wolfspolitik so in Deutschland nicht mehr weitergehen kann!

Wir Jäger: Sie sagen, dass der Bauernbund diese Demonstration organisiert. Gab es nicht zuletzt auch einige Diskussionen um den Begriff der sogenannten „Wolfsfreien Zonen“?

Beyer: Korrekt! Wir haben im Forum Natur und insbesondere auch in der Jägerschaft grundsätzlich gewisse Vorbehalte gegen „Wildtierfreie Zonen“ aller Art. Es ist ein Bestandteil unserer Ethik, wenn Sie so wollen der Waidgerechtigkeit, dass Wildtiere grundsätzlich ihren Lebensraum frei suchen dürfen; das gilt für den Rothirsch genauso wie für den Wolf! Unbenommen davon bleibt es natürlich in der Verantwortung eines aktiven Wildtiermanagements, dass es darüber hinaus Areale geben muss, in denen verschiedene Tierarten mit auch aller Konsequenz gejagt werden müssen – und sei es beispielsweise nur um die Scheu des Wolfs zu garantieren. Das wird aber niemals dazu führen, dass eine sogenannte „wolfsfreie Zone“ deshalb völlig wolfsfrei sein wird. Insofern ist der Begriff in der Tat missverständlich.

Wir Jäger: Dennoch rufen die Verbände im Forum Natur und damit auch die Jägerschaft zur Teilnahme an der Demonstration auf?

Beyer: Selbstverständlich! Auch der kritische Diskurs um die richtige Wortwahl ändert nichts daran, dass die Verbände des ländlichen Raums solidarisch zueinanderstehen. Was momentan insbesondere unsere Weidetierhalter aushalten müssen – ganz abgesehen davon, dass auch die Jagd vor großen Herausforderungen in Sachen Wolf steht – verpflichtet uns gemeinsam für ein vernünftiges Wildtiermanagement zu kämpfen.

Das Gegenüber sind dabei nicht einzelne Verbände, sondern eine Politik, die momentan an den Herausforderungen vernunftgemäßen Handelns scheitert.

Wir Jäger: Apropos Wolfsmanagement, wie geht es mit dem Wolfsmanagementplan für Brandenburg eigentlich weiter?

Beyer: Es ist geradezu ein Skandal, dass ausgerechnet Brandenburg, das erste deutsche Bundesland mit einem Wolfsmanagementplan, momentan nur mit einer peinlichen Loseblattsammlung dasteht. Richtigerweise hat Minister Vogelsänger vor wenigen Tagen eine lobenswerte Bundesratsinitiative gestartet. Gleichzeitig sich bei seinen Kollegen aber dem Vorwurf aussetzen, dass im Land Brandenburg die landespolitischen Hausaufgaben nicht gemacht sind, konterkariert einen solchen Ansatz sträflich. Es geht daher darum Druck auf allen Ebenen auszuüben; vom Land, über den Bund, bis zur EU. Daher freuen wir uns, wenn wir am 10. November vor dem brandenburgischen Landtag auch viele Jäger begrüßen können!

Saisonvorbereitung bei Fellwechsel

Die Betriebsabläufe für die kommende Saison sind optimiert. Die Firma AKAH bietet ab der kommenden Saison Nierenwärmer und Muff aus heimischen Fuchs an.

Die nächste Saison steht vor der Tür und will vorbereitet sein. Mit den Erfahrungen aus dem letzten Winter wurden verschiedene Abläufe optimiert. Ab Anfang Dezember werden die Sammelstellen zu festen Terminen angefahren. Um die Touren optimal planen zu können, bitten wir alle die noch geplanten oder bereits eingerichteten Sammelstellen unter www.fellwechsel.org/downloads anzumelden. Nur so ist sichergestellt, dass bei der Routenplanung keiner vergessen wird. Alle angemeldeten Sammelstellen bekommen dann, kurz vor Saisonbeginn eine feste Sammelstellennummer, die Abholtermine und die aktuellen Informationen.

Um den Veterinär- und Datenschutzaufgaben zu entsprechen, wurde der Herkunftsnachweis noch einmal aktualisiert. Die neueste Version ist auf unserer Webseite unter www.fellwechsel.org.

org/downloads zu finden. Der Herkunftsnachweis muss zu jedem Tier, dass an uns abgegeben wird. Ein Hinweis zur Verpackung findet sich auf der zweiten Seite des Vordrucks. Neben der klassischen Aufarbeitung der Bälge zur Jagdtrophäe, bieten wir ab der kommenden Saison in Kooperation mit AKAH an, aus Ihrem Rotfuchs direkt einen Muff oder Nierenwärmer herzustellen. Für alle Aufträge, ob zum Balg oder zum fertigen Artikel bitte den Vordruck „Auftrag Lohnarbeit“ verwenden und nur ganze Tiere im Kern in die Sammelstelle bringen. Eine Annahme von selbst gestreiften Fellen ist aus ve-



Quelle: Fellwechsel GmbH

terinärrechtlichen Vorgaben nicht möglich. Wer nicht auf seinen eigenen Balg warten möchte, kann sich im DJV-Shop schon jetzt die ersten Fellwechselartikel sichern.

Die Firma Blaser wird ab Herbst die erste Kollektion mit Bälgen aus der heimischen Jagd auf den Markt bringen. Unterstützen Sie uns, am liebsten mit einer „Naturalspende“ auch

in dieser Saison, um ein Zeichen für die Nachhaltige Jagd zu setzen.

Das ausführliche Interview mit Andreas Leppmann, Geschäftsführer der Fellwechsel GmbH finden Sie auf unserer Homepage.

FELLWECHSEL GMBH

Zur 64. Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen 2018

Drei Medaillen für den LJV Brandenburg, 1x Gold und 2x Bronze

Der LJV Brandenburg hat mit insgesamt 16 Schützen die weite Reise zu den Bundesmeisterschaften im jagdlichen Schießen nach Baden-Württemberg, zum Schießstand Hartheim - Breggarten angetre-

ten. In der Zeit vom 5. bis 8. September 2018 wurden hier die Wettkämpfe zur Ermittlung der Bundesieger ausgerichtet.

Für unseren LJV hat sich die lange Anreise letzten Endes richtig gelohnt. Ins-

gesamt haben wir 3 Medaillen mit nach Hause genommen.

Dennis Gajek konnte in der Jugendklasse in der Disziplin mit der Büchse alle seine Konkurrenten beherrschen und gewann die Goldmedaille mit ausgezeichneten 196 Ringen. In der Auswertung der Kombination (Flinte und Büchse zusammen) belegte er mit 331 Punkten Rang 3 und erhielt die Bronzemedaille. Sein Schießen war durch hohe Konzentration und sichtbar starken Kampfeswillen geprägt. Er hat es fertiggebracht an diesem Tag das, was er im Training unzählige Male geübt hat, auch unter hohem Wettkampfdruck abzurufen. Beachtlich, wie er sich mit dieser Leistung ganz oben bei den bundesdeutschen Junioren eingeschoben hat. Zu diesen beiden Medaillen an Dennis nochmals ein kräftiges Weidmannsheil.

Holger Danzscher konnte sich in der offenen Klasse im Flintenschießen mit



Siegerehrung: Junioren, rechts auf Platz 3, Dennis Gajek



Siegerehrung: Flintenwertung in der offenen Klasse, auf Platz 3 rechts Holger Danzscher

Fotos: Quelle: R. Ueckermann

30/1 getroffenen Tauben für das Stechen um Platz 3 qualifizieren. In so einer Situation steigt natürlich der Druck und die körperliche und nervliche Anspannung ungemein. Dieses Stechen fand am Ende der Veranstaltung, als Höhepunkt und letzter Wettkampf statt, und das unter den Blicken und Erwartungen sehr vieler Zuschauer. Holger hat hierbei eine unfassbar starke Leistung abgeliefert und mit 30/0 getroffenen Tauben im Stechen alle Teilnehmer souverän distanziert. Hinterher war ihm die Erleichterung und große Freude um die so hart erkämpfte Bronzemedaille deutlich anzusehen. Dies war mit Bestimmtheit einer seiner stärksten Wettkampftage ... großes Weidmannsheil.

Die Brandenburger Mannschaft der offenen Klasse konnte sich im Gesamtklassement der off. Kl. auf Rang 6 einreihen und hat mit dem Mannschaftsergebnis von 1332 Punkten ihr bisher bestes Ergebnis erreicht. Im Durchschnitt gerechnet sind das je Schütze 331 Punkte die in die Wertung gehen. Ein sehr ordentliches Mannschaftsergebnis, auf dem wir beruhigt aufbauen können. Weidmannsheil den sechs Mannschaftsschützen der offenen Klasse.

Insgesamt waren die 16 Teilnehmer aus dem LJV Brandenburg eine gute Truppe, die sich vernünftig präsentiert und einen ordentlichen Eindruck hinterlassen hat.

Der Gesamtsieg in der Kombination ging erstmalig nach Mecklenburg. Neuer Deutscher Meister im jagdlichen Schießen wurde Thomas Dankert mit 346 Punkten. Hierzu gratulieren wir dem Schützen selbst und unserem Nachbarn, dem LJV Mecklenburg-Vorpommern. Der Sieg im Büchschenschießen ging mit 198 Ringen nach Niedersachsen. Sieger mit der Flinte wurde ebenfalls ein Schütze aus Niedersachsen mit 30/0 Tauben. Der Sieg in der Frauenwertung ging für 332 Punkte nach Nordrhein – Westfalen. Die Mannschaftswertung über alle Klassen gewannen die Rheinland – Pfälzer mit 1355 Punkten.

R. UECKERMANN, LSO

Mit Jagdhunden, Hörnerklängen und Schätzen des Waidwerkes

Jagdverband „Altkreis Seelow e.V.“ präsentiert sich auf Seelower Stadt- und Schützenfest

Seelow, d. 08.09.2018. Das „Sameln der Jäger“ hatte in den Morgenstunden des 07.09.2018 für die vielen engagierten Waidmänner und Waidfrauen des Jagdverbandes „Altkreis Seelow e.V.“ unter Vorsitz von Max-Georg von Korff ausnahmsweise einen anderen Anlass als den einer Gesellschaftsjagd.

Dieses Mal wurden nach Konzeption des stv. Vorsitzenden Roland Valentin für die vielen Besucher des Seelower Stadt- und Schützenfestes jagdliche Wissenstests mit interessanten Preisen vorbereitet, Trophäenwände geschmückt, Präparate durch das Lernort Natur-Mobil besonders gut in Szene gesetzt, Wildspezialitäten prä-

sentiert, Unterstände aufgebaut, Tische getragen und vieles mehr. Pünktlich mit Eröffnung des Festes leiteten die Hörnerklänge des verbandseigenen Bläsercorps unter Führung von Heike van Reekum die Besucher zum vorbereiteten Stand der Jägerschaft. „Warum ist es wichtig, dass Füchse und Waschbären erlegt werden?“ und „Die Ohren beim Hasen heißen Löffel, stimmt's?“ waren einige der vielen Fragen, welche die kleinen und großen Besucher mit uns Jägern näher ins Gespräch über die Bedeutung des Waidwerkes brachten. Dabei wurden in Bezug auf die Jagd Respekt und Nähe erzeugt und mehrheitlich Verständnis für das Waidwerk als Natur-, Tier- und Artenschutz gezeigt. Diese Vielseitigkeit des Waidwerkes wurde ebenfalls durch die einstündige Vorstellung des Jagdverbandes „Altkreis Seelow e.V.“ auf der Hauptbühne des Stadt- und Schützenfestes deutlich. Dort präsentierten sich neben dem Bläsercorps des Jagdverbandes auch die verschiedensten Rassen an Jagdgebrauchshunden in Kooperation mit dem Jagdverband „Märkisch Oderland“ unter Moderation von Wilhelm Borgert. Es wurde eine Vielzahl deutscher und ausländischer Jagdhunderassen vorgestellt.



Die Begeisterung des Publikums von der jagdlichen Präsentation auf der Hauptbühne folgte uns anschließend zurück bis zum Jagdstand. Hier verlos-
ten wir nach Durchführung und Auswertung der jagdlichen Wissenstests für die Kinder und Erwachsenen mitunter wertvolle Sachpreise. Nach positiven Auswertungsgesprächen und den letzten Abbauarbeiten, für die jedem Helfer nochmal ganz herzlich gedankt ist, blickten wir auf einen gelungenen Tag mit vielen interessanten Gesprächen, neuen Kontakten und Wissensvermittlung um die Jagd zurück.

Wir freuen uns somit besonders auf die Erlebnisse im nächsten Jahr, in dem der Jagdverband „Altkreis Seelow e.V.“ 25-jähriges Jubiläum feiert.

SOPHIE-CHRISTIN KIND

JV BERNAU

18. Pokalschießen in Angermünde

Am 8. September 2018 fand auf der Schießanlage Angermünde bei schönen, frühherbstlichen Wetterbedingungen das 18. Pokalschießen des JV Bernau statt. Ursprünglich angesetzt für den Schießstand Parsteinwerder, musste die Veranstaltung kurzfristig umgelegt werden, da die Anlage nahe Chorin von den zuständigen Behörden noch keine Betriebserlaubnis erteilt bekommen hatte. 22 Schützen der Jägerschaften Ahrensfelde, Wandlitz, Bernau und Groß Schönebeck, darunter eine Frau, fanden durch die Kommunikationsoffensive von Schießobmann Michael Laacke den Weg zum richtigen Schießstand. Der Vorsitzende des JV Bernau, Jörg Stendel, bildete am frühen Morgen in Parsteinwerder die Nachhut, damit ja kein Schütze durch die Lappen gehen möge, und trudelte als letzter Teilnehmer in Angermünde ein, so dass das Schießen

pünktlich beginnen konnte. Geschossen wurde in vier Disziplinen: Rehbock 100m stehend angestrichen, stehender Überläufer 100m stehend freihändig, Fuchs 100m liegend freihändig, flüchtige Überläuferscheibe 50m stehend freihändig. Da es beim laufenden Keiler durch einen technischen Defekt zu einer Zeitverzögerung kam, musste von 13 bis 14.30 Uhr eine Zwangspause eingelegt werden, sodass der Ablauf inklusive Siegerehrung erst am Nachmittag zu Ende gebracht werden konnte. Schießobmann Michael Laacke bedankt sich bei den Schützen für ihre Teilnahme und Geduld, sowie bei den Betreibern vom Schießstand Angermünde für ihre spontane Bereitschaft, das Pokalschießen auszurichten.

I.A. HELGE VON GIESE

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverband Brandenburg e.V.

Erscheinungsweise: monatlich

Titel: LJVB

Verantwortlich: Landesjagdverband Brandenburg (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Matthias Schannwell)

Geschäftsstelle: Saarmunder Str. 35, 14552 Michendorf, Tel.: 033205-2109-0, Fax: 033205-2109-11, info@lvjv-brandenburg.de, www.lvjv-brandenburg.de

Verlag: Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH, Kabelkamp 6, 30179 Hannover, Telefon: 0511-67806-0, www.dlv.de

Leitung Verlagsbereich Jagd: Philipp Eisele

Redaktionelle Betreuung:

Redaktion „unsere Jagd“, Tel.: 030-29397433

Anzeigen: Anzeigenverkauf: Susanne Seuffert, Tel. 089-12705-247, anzeigen.topjagd@dlv.de; Anzeigendisposition: Karin Schwaiger, Tel. 089-12705-367 Maria Sedlmair, Tel. 089-12705-370

Kreativkonzept: dlv Werbemittelproduktion Hannover, Mirja Schmale

Layout: dlv Zeitschriftenproduktion Hannover, Laura Wolkersdorfer

Druck: Vogel Druck und Medienservice, 97204 Höchberg

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember von „Wir Jäger“ ist Ende Oktober. Die Beiträge werden von der Geschäftsstelle ausgewählt und redaktionell bearbeitet. Über den Abdruck und eine redaktionelle Anpassung entscheidet die Redaktion. Die Herausgabe des Mitteilungsblattes für das Land Brandenburg wird mit Mitteln aus der Jagdabgabe des Landes Brandenburg gefördert.

Der Redaktionsschluss ist jeweils am Ende des Monats – zur Veröffentlichung des Beitrags in der Ausgabe des übernächsten Monats.



Quellen: H. von Giese

DJV-NACHRICHTEN

DJV-Präsident Hartwig Fischer kandidiert nicht mehr

Aus gesundheitlichen Gründen verzichtet Hartwig Fischer 2019 auf eine Kandidatur für weitere vier Jahre. Eine Findungskommission soll Personalvorschläge für das geschäftsführende Präsidium sichten.

Hartwig Fischer wird 2019 nicht mehr für das Amt des Präsidenten des Deutschen Jagdverbandes (DJV) kandidieren. Diese Entscheidung hat er heute auf der Klausurtagung des DJV-Präsidiums bekanntgegeben: „Den hohen Ansprüchen, die ich an das Amt und mich persönlich stelle, kann ich aus gesundheitlichen Gründen keiner weiteren Amtsperiode von vier Jahren gerecht werden“, sagte DJV-Präsident Hartwig Fischer. Er ist seit 2011 Präsident des Dachverbandes der Jäger und wurde 2015 mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. Eine Findungskommission unter der Leitung von Hartwig Fischer wird für eine



DJV-Präsident Hartwig Fischer ist seit 2011 Präsident des Dachverbandes der Jäger

der kommenden Präsidiumssitzungen Personalvorschläge der Landesjagdverbände sichten und dort vorstellen. Mit dieser Vorgehensweise will Fischer den

eingeschlagenen transparenten Weg weitergehen. „Die Landesjagdverbände sollen die Gelegenheit haben, sich vor der Wahl auf dem Bundesjägertag 2019 von den Kandidatinnen oder Kandidaten für das Amt des DJV-Präsidenten ein Bild zu machen“, sagte Fischer. Ebenfalls ausscheiden aus dem geschäftsführenden Präsidium des DJV wird 2019 Dr. Wolfgang Bethe (Brandenburg). Er ist seit 1990 Präsidiumsmitglied und seit 1991 DJV-Vizepräsident. Schatzmeister Kurt Alexander Michael (Rheinland-Pfalz) sowie die Vizepräsidenten Dr. Volker Böhning (Mecklenburg-Vorpommern) und Dr. Hermann Hallermann (Nordrhein-Westfalen) haben sich auf der Klausurtagung bereit erklärt, 2019 erneut für das geschäftsführende Präsidium zu kandidieren.

DJV

ASP: Bundestag beschließt gesetzliche Änderungen

Tiergesundheitsgesetz und Bundesjagdgesetz wurden gestern für den drohenden Seuchenfall angepasst. Eine pauschale Duldungspflicht für überjagende Hunde wird es nicht geben. DJV warnt vor überzogenen Maßnahmen von Seiten der Veterinärbehörden.

Der deutsche Bundestag hat Änderungen des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) und des Bundesjagdgesetzes verabschiedet. Die Änderungen sind eine Reaktion auf die drohende Afrikanische Schweinepest (ASP) und gelten nur für den Seuchenfall. Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass auch Jagdrevierinhaber eine Entschädigung beanspruchen können, wenn die Jagd durch behördliche Maßnahmen im Seuchenfall eingeschränkt wird. In seiner Stellungnahme zu den Änderungsvorschlägen hat der DJV ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Zusammenarbeit der Revierinhaber elementar für eine effektive Reduktion der Schwarzwildbestände ist. Unabhängig vom akuten Seuchengeschehen wird es auch künftig keine

pauschale Duldungspflicht für überjagende Hunde geben.

Jetzt soll auf Grundlage der Änderungen des Tiergesundheitsgesetzes die Schweinepestverordnung angepasst werden. In der Verbändeanhörung hat der DJV Stellung genommen und betont, dass die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Behörden mit den Jagdausübungsberechtigten im Seuchenfall besonders wichtig ist. Das Verhältnis dürfe nicht bereits im Vorfeld durch überzogene Maßnahmen der Veterinärbehörden beschädigt werden. Wegen der hohen Verschleppungsgefahr bei Verdacht auf ASP sollte der Jäger den Kadaver unter keinen Umständen selbst bergen, sondern nur sichern und die zuständige Behörde informieren. Dies hat der DJV bereits im Frühjahr gegenüber dem Bundesland-

wirtschaftsministerium in einer Stellungnahme zum Ausdruck gebracht. Besonders geeignet für die Meldung von verdächtigen Wildschwein-Kadavern ist das Tierfund-Kataster: tierfund-kataster.de. Dies wurde vom DJV gemeinsam mit dem Friedrich-Loeffler-Institut für die Meldung von ASP-Fällen angepasst, Daten können per App eingegeben werden.

Der DJV setzt sich weiterhin dafür ein, dass die Afrikanische Schweinepest im Seuchenfall effektiv bekämpft werden kann, dabei aber auch die Interessen der Jagdausübungsberechtigten gewahrt werden. Deutschlands Jägerinnen und Jäger kommen ihrer Aufgabe bei der Seuchenprävention nach: Dies beweist die Strecke des Jagdjahres 2017/18 mit dem Rekordergebnis von über 820.000 erlegten Wildschweinen. Gemeinsam mit dem Friedrich-Loeffler-Institut hat der DJV bereits im Frühjahr 2018 Maßnahmenkataloge für Prävention und Seuchenfall erarbeitet und veröffentlicht: jagdverband.de/ASP.

DJV

**DJV-Fleece-
Nackenwärmer**gratis bei einer
Bestellung
ab 60 Euro

Im neuen DJV-Shop: Sicher und gut ausgestattet in die kalte Jahreszeit

Ultrawarme Winterstiefel für Damen und Herren und viele neue Artikel für eine sichere Jagd in der kalten Jahreszeit – jetzt im neu gestalteten DJV-Shop

Endlich keine kalten Füße mehr – und das zum Sonderpreis

Polarforscher schwören auf sie, für skandinavische Jäger gehören sie zur Standardausrüstung: Winterstiefel von Baffin. Die Modelle Apex für Herren und Icefield für Damen gehören zu den wärmsten Stiefeln, die es zu kaufen gibt. Der Innenschuh ist 8-fach isoliert, zusätzlich schützt die Premium-Polar-Gummisohle und der hohe Schaft vor Kälte und Schnee. Beide Modelle sind geräuscharm beim Gehen, durch das geschmeidige Oberleder sind auch längere Fußwege kein Problem. Im DJV-Shop gibt es den Herrenstiefel Apex im November zum Sonderpreis von nur 309,00 Euro statt 339,90 Euro und den Damenstiefel Icefield für nur

209,00 statt 229,90 Euro (nur solange der Vorrat reicht). Passend dazu gibt es auch die original Woolpower-Socken und -Strümpfe aus Merinowolle und weitere Funktionssocken namhafter Hersteller.

Alles für die sichere Jagd im Herbst und Winter

Eine Pirsch durch den vollkommen neu gestalteten DJV-Shop (djv-shop.de) lässt Jägerherzen höherschlagen. Viele neue Artikel, wie z.B. die Überjacke oder Überweste Protector von Deerhunter, die warme Winter-Signaljacke Abisko und die gut sichtbare Kappe York sowie die Wendekappe Kodiak von Pinewood bieten Sicherheit und Wohlbefinden auf der Jagd.

Ab 60 Euro gibts einen warmen Hals – und das gratis

Im gesamten Monat November gibt es bei jedem Kauf ab einem Warenwert von 60,00 Euro einen original DJV-Fleece-Nackenwärmer im Wert von 12,90 Euro gratis dazu!

Diese und weitere Artikel können ab sofort bestellt werden unter www.djv-shop.de; schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten.

MELDUNGEN

Ergebnisse des Jagdjahres 2017/2018 in Brandenburg: Neue Rekordstrecke beim Schwarzwild

Potsdam – Brandenburgs Jägerschaft hat nach den Worten von Agrar- und Umweltminister Jörg Vogelsänger im vergangenen Jagdjahr wieder für neue Rekorde gesorgt: Niemals zuvor wurde so viel Schalenwild erlegt: „In Anbetracht des Auftretens der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Belgien gilt es, die Intensivierung der Schwarzwildbejagung fortzuführen. Politiker und Jägerschaft stehen hier gemeinsam in der Verantwortung.“

Laut Jagdstatistik für das Land Brandenburg liegt die Gesamtstrecke im Jagdjahr 2017/2018 an erlegtem Schalenwild mit 176.418 Stück noch einmal um vier Prozent über dem Vorjahreswert.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Für das Streckenplus sorgte allein die enorm hohe Schwarzwildstrecke, die Brandenburgs Grünröcke im Streckenbuch verzeichnen konnten. Mit 89.819 Stück Schwarzwild wurde eine neue Rekordstrecke erreicht. „Das gab es in Brandenburg noch nie, bereits jedes zweite erlegte Stück Schalenwild zählt zu den Schwarzkitteln“, so Vogelsänger, der sich über diese hohe Strecke sichtlich erfreut zeigte.

Das Ministerium hat in Zusammenarbeit mit Kreisverwaltungen und Veterinärbehörden ein Maßnahmenpaket zur Reduzierung des Schwarzwilds beschlossen. Dazu

zählen auch Prämienregelungen für die Erlegung von Schwarzwild. Mit der Freigabe künstlicher Lichtquellen und der Aufhebung der Schonzeit für Bachen, die keine Frischlinge führen, wurden die Möglichkeiten bei der Jagdausübung verbessert und hinderliche Restriktionen abgebaut. „Ein großes Lob an die vielen aktiven Jäger und Jagdhelfer, die sich mit viel Leidenschaft und hohem zeitlichen Einsatz bemüht haben, die Schwarzwildstrecke zu erhöhen“, so Brandenburgs Minister weiter.

Die hohen Streckenzahlen beim Schwarzwild zeugen allerdings von einer anhaltend großen Schwarz-

wilddichte im Land. Angesichts der vorrückenden ASP in den Nachbarländern Deutschlands bleiben vorbeugende Maßnahmen zur Abwehr der Seuche auf der Agenda. Die intensive Bejagung des sehr anpassungsfähigen Schwarzwilds muss auch in den kommenden Jahren oberste Priorität haben.

Im Gegensatz dazu konnten bei den anderen Schalenwildarten die Vorjahresergebnisse nicht ganz erreicht werden.

Beim Rotwild wurde eine Strecke von 8.901 Stück Rotwild realisiert. Das sind 17 Prozent weniger als im Jagdjahr 2016/2017. Hohe Streckenanteile haben daran Oder-Spree (13 Prozent) und Ostprignitz-Ruppin (12 Prozent).

Die Damwildstrecke sinkt weiter und erreicht 2017/18 nur noch eine Höhe von 10.735 Stück. Das sind 13 Prozent weniger als im Vorjahr. Die höchsten Anteile an der Landesstrecke erbrachten wie schon im Vorjahr die Landkreise Oberhavel (30 Prozent), Uckermark (27 Prozent) und Potsdam-Mittelmark (17 Prozent).

Weiter gesunken ist auch die Muffelwildstrecke. Es konnten insgesamt 523 Mufflons erlegt werden, 17 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Landkreis Oberhavel trug 39 Prozent, die Uckermark 24 Prozent zur Landesstrecke bei.

Die zuletzt angestiegene Rehwildstrecke ist im Jahr 2017/2018 minimal gesunken. Mit insgesamt 66.440 Stück Rehwild liegt die Strecke 3 Prozent unter dem Vorjahresergebnis. Allerdings wurden erneut deutlich mehr Böcke als Ricken erlegt. Die höchsten Strecken verzeichneten Ostprignitz-Ruppin (16 Prozent) und Uckermark (12 Prozent).

Auch der Streckentrend der meisten Niederwildarten zeigt weiterhin nach unten.

Streckenangaben im Land Brandenburg für das Jagdjahr 2017/18

Wildart	Strecke [Stück]
Rotwild	8.901
Damwild	10.735
Muffelwild	523
Rehwild	66.440
Schwarzwild	89.819
Feldhase	2.564
Kaninchen	61
Fasan	898
Enten (gesamt)	5.325
Gänse (gesamt)	4.813
Ringeltauben	1.489
Rotfuchs	23.726
Steinmarder	1.439
Dachs	4.214
Waschbär	35.785
Marderhund	7.207
Mink	188

Landesweit wurden 2.564 Feldhasen erlegt. Das sind 7 Prozent weniger als im Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass wiederum zwei Drittel der Strecke Verkehrsoffer sind.

Eine leichte Steigerung verzeichnet die Kaninchenstrecke. 61 Tiere konnten erlegt werden, 16 mehr als im Vorjahr.

Die Fasanenstrecke ist im betrachteten Zeitraum nur noch dreistellig. 898 erlegte Fasane bedeuten ein Streckenminus von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nennenswerte Strecken bei Feldhasen und Fasanen konnten wieder nur im Landkreis Märkisch-Oderland erzielt werden.

Auch die Entenstrecke sinkt weiter deutlich ab. Im zurückliegenden Jagdjahr konnten 5.325 Enten erlegt werden. Das sind 28 Prozent weniger als im Vorjahr. Die meisten Enten wurden in der Uckermark erbeutet.

Die Gänsestrecke beträgt 4.813 Stück und liegt damit 6 Prozent über der Strecke des Vorjahres. In Pots-

dam-Mittelmark wurden die meisten Gänse erlegt.

Die Strecke der Ringeltaube konnte hingegen das Vorjahresniveau nicht annähernd erreichen. 1.489 dieser Vögel bedeuten ein Minus von 22 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Potsdam-Mittelmark vermeldet die meisten Abschüsse.

Unterschiedlichen Trends zeigen die Strecken der Raubwildarten.

Der Trend der Rotfuchsstrecke ist wie schon im Vorjahr weiter rückläufig. Eine Strecke von 23.726 erlegten Füchsen bedeutet ein Streckenminus von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. In Märkisch-Oderland und der Uckermark wurden die meisten Füchse erlegt.

Die Strecke der Steinmarder ist geringfügig auf jetzt 1.439 Exemplare gefallen. Die höchste Strecke meldete wiederum Märkisch-Oderland.

Die Dachsstrecke stagniert weiterhin. Im Jagdjahr 2017/2018 wurden 4.214 Dachse erlegt, also lediglich zwei weniger als im Vorjahr. In der Uckermark war sie am höchsten.

Unaufhaltsam steigt die Jagdstrecke bei den Waschbären. Mit 35.785 erlegten Tieren erreicht sie abermals eine neue Rekordhöhe und übertrifft das Vorjahresergebnis um deutliche 27 Prozent. Der Barnim hat daran mit über 5.000 erlegten Waschbären den höchsten Anteil.

Nach zuletzt steigender Tendenz ist die Marderhundstrecke wieder gesunken. Es wurden 7.207 Exemplare erlegt. Das sind nur 5 Prozent weniger als im Vorjahr. Im Vergleich der Landkreise liegt die Uckermark mit über 1.000 Exemplaren ganz vorn.

Ein leichter Anstieg ist bei der Minkstrecke zu vermelden. Sie liegt bei 188 Tieren. Das sind 26 mehr als im Vorjahr. Im Havelland wurden wieder die meisten Minke erlegt.

Termine Landesjagdschule – Teil 1

Wir beabsichtigen für das Jahr 2019 folgende Kurse durchzuführen (Änderungen vorbehalten).

Die Durchführung der Lehrgänge wird mit Mitteln der Jagdabgabe des Landes Brandenburg gefördert.

Kurs-Nr.	Termin	Kursbeschreibung
01.1/19	Modul I: 25.01.–27.01. Modul II: 15.02.–17.02. Modul III: 15.03.–17.03. Modul IV: 05.04.–07.04.	Jagdhornblasen für Anfänger: Das Seminar richtet sich an Anfänger. Die Teilnehmer werden von zwei erfahrenen Bläsergruppenleitern in die Grundkenntnisse des Jagdhornblasens eingewiesen, vom ersten Ton bis hin zum ersten Signal. Der Kurs umfasst vier Module. Einzelne Module können nicht gebucht werden. Kursgebühr: 135 Euro (Mitglieder LJVB) 260 Euro (Nichtmitglieder LJVB) <i>L. Hamann, M. Pergens, S. Blischke</i> <i>Landhotel Gustav, Beelitz</i>
01.2/19	Modul I: 16.03.–17.03. Modul II: 06.04.–07.04.	Jagdhornblasen für Fortgeschrittene: Das Seminar richtet sich an Bläser, die bereits über Erfahrungen im Jagdhornblasen verfügen. Die Teilnehmer werden bei der Vertiefung bereits vorhandener Fähigkeiten unterstützt. Der Kurs umfasst insgesamt zwei Module. Ein einzelnes Modul kann nicht gebucht werden. Kursgebühr: 85,00 Euro (Mitglieder LJVB) 135,00 Euro (Nichtmitglieder LJVB) <i>L. Hamann, M. Pergens, S. Blischke, F. Jacknau</i> <i>Landhotel Gustav, Beelitz</i>
02/19	09.02.2019	Jagdpachtverträge / Gestaltung von Jagdpachtverträgen Was muss beachtet werden, das ein Jagdpachtvertrag rechtskonform zu Stande kommt? Welche Fehler führen zur Unwirksamkeit eines Jagdpachtvertrages? Müssen für Jagdpachtverträge Vordrucke verwendet werden und muss der Wildschaden immer durch den Pächter übernommen werden? Welche zusätzlichen Regelungen sollte man aufgrund der aktuellen Entwicklungen in einen Jagdpachtvertrag aufnehmen? Diese und viele andere Fragen werden im Rahmen dieser Fortbildungsveranstaltung beantwortet. Der Dozent, Rechtsanwalt Jens-Ole Sendke, kennt aus jahrelanger beruflicher Erfahrung die Auswirkungen fehlerhaft abgefasster Jagdpachtverträge. Die Fortbildungsveranstaltung soll helfen, Fehler zu vermeiden und Verträge optimal zu gestalten. Kursgebühr: 20,00 Euro (Mitglieder LJVB) Kursgebühr: 35,00 Euro (Nichtmitglieder LJVB) <i>J.-O. Sendke</i> <i>LJS Michendorf</i>
03/19	02.03.2019	Schulung Schießstandaufsicht: Standaufsichten sind unverzichtbarer Bestandteil des Schießbetriebes, sie wachen über das Einhalten von Rechts- und Sicherheitsvorschriften. Ein Waffenrechtsexperte vermittelt Ihnen anschaulich und praxisnah die Grundlagen des sicheren Schießbetriebes. Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Jagdscheines sein. Kursgebühr: 20,00 Euro (Mitglieder LJVB) 35,00 Euro (Nichtmitglieder LJVB) <i>K.-H. Hohmann</i> <i>Jagdschule Lehnin</i>
04/19	23.02.2019	Schulung zur „Kundigen Person“ / Entnahme von „Trichinenproben“: In der Schulung zur „Kundigen Person“ erfahren Sie eine Unterweisung zum Inverkehrbringen und Vermarkten von Wild nach EU-Verordnungen und nationalem Recht. Im zweiten Teil der Veranstaltung können Sie den Nachweis zur „Befähigung zur Entnahmen von Proben zur Trichinenprobenuntersuchung“ erwerben. Kursgebühr: 20,00 Euro (Mitglieder LJVB) 35,00 Euro (Nichtmitglieder LJVB) <i>C. Kraft</i> <i>LJS Michendorf</i>
05/19	16.03.2019	Fangschusssseminar: Dieses Fangschusstraining richtet sich nicht nur an Hundeführer, sondern an jeden Jäger, der im Zuge seiner Jagdausübung seine Langwaffe als sowohl seine Kurzwaffe für Fangschüsse einsetzen möchte. Die Kurzwaffe ist bei richtigem Einsatz eine sehr effektive und handliche Möglichkeit, dem Leiden von verletztem Wild ein schnelles Ende zu bereiten. Die meisten Jäger unter uns sind in der Abgabe von Fangschüssen eher ungeübt seine Waffen gezielt und schnell einzusetzen. In unserem Fangschusssseminar wird nicht nur gezeigt wie man mit Pistole oder Revolver richtig umgeht, sondern auch wohin man einen tödlichen Fangschuss unter Stress mit der Langwaffe anträgt. Weiterhin werden die Vorteile eines Lochschafes vorgeführt! Kursgebühr: 60,00 Euro (Mitglieder LJVB) 80,00 Euro (Nichtmitglieder LJVB) <i>K. Kiel</i> <i>JTZ Liebenberg</i>
06/19	23.03.2019	Wildbrethygiene / Zerlegen von Wild: Wild richtig und unter Beachtung der Vorschriften zur Fleischhygiene in haushaltsgerechte Stücke zu zerlegen, lernen Sie in diesem Seminar. Sie üben den Umgang mit dem Messer und es wird Ihnen gezeigt, wie Sie Ihr Wildbret künftig noch appetitlicher und ökonomischer zerwirken können. Kursgebühr: 30,00 Euro (Mitglieder LJVB) 40,00 Euro (Nichtmitglieder LJVB) <i>O. Andert</i> <i>Wildhof am Weinberg, Kloster Lehnin</i>
07/19	30.03.2019	Der Jagdleiter: Rechtliche Vorschriften, Verantwortlichkeit und Entscheidungsgewalt Kursgebühr: 10,00 Euro (Mitglieder LJVB) 20,00 Euro (Nichtmitglieder LJVB) (Prüfer der Prüfungsausschüsse kostenfrei) <i>R. Braun</i> <i>LJS Michendorf</i>

Der Landesjagdverband Brandenburg e.V. ist die Interessenvertretung der Jägerinnen und Jäger in Brandenburg. Als anerkannter Naturschutzverband kommt ihm in der umwelt- und naturschutzfachlichen Meinungsbildung eine große Bedeutung zu.

Für die Geschäftsstelle suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w)
für das Aufgabengebiet
„Allgemeine Bürotätigkeiten/
Bürokommunikation/Verwaltung“
als Elternzeitvertretung befristet
für ein Jahr.

Zu Ihren Aufgaben zählen u.a.:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Bürokommunikation und allgemeine Korrespondenz
- Bürotechnisch-verwaltungsmäßige Mitarbeit im Bereich der Jägerprüfung und der Landesjagdschule
- Dokumentenablage

Was erwarten wir von Ihnen:

- Abgeschlossene bürokaufmännische Ausbildung oder vergleichbarer Abschluss
- Sehr sicherer Umgang mit Office-Programmen
- Erfahrung in Assistenz und Sekretariat
- Sicher im Umgang in Text und Sprache
- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, belastbar und zeitlich flexibel
- Positive Einstellung zur Jagd und Natur

Was bieten wir Ihnen:

- Eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Ein sehr gutes Arbeitsklima in einem aufgeschlossenen und engagierten Team
- Förderung und Entwicklung im Rahmen der Fähigkeit
- Eine angemessene Vergütung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail an: info@ljv-brandenburg.de oder per Post an Landesjagdverband Brandenburg e.V. Geschäftsführer Matthias Schannwell Saarmunder Straße 35 14552 Michendorf

KJV OBERHAVEL

Ein eigenes Mobil „Lernort Natur“ für die Mitglieder des Kreisjagdverbands Oberhavel e.V.

Die Mitglieder des Kreisjagdverbands Oberhavel e.V. hatten auf ihrer Mitgliederversammlung im April 2018 beschlossen, ein eigenes Mobil „Lernort Natur“ für die Öffentlichkeitsarbeit anzuschaffen. Dieses Projekt wurde vom Vorstand umgesetzt und es steht den Mitgliedern nun zur Ver-



Quelle: T. Fanselow

fügung. Auf einer fahrbaren Fläche von 9 qm kann der Öffentlichkeit die Natur und der Mehrwert der Jagd für den Naturschutz nähergebracht werden. Das Mobil muss noch mit Tierpräparaten wie Fuchs, Waschbär, Fasan und Bälge sowie Schwarten ausgestattet werden. Mitglieder, die etwas dazu beitragen können, sind herzlich eingeladen sich unter geschaeftsstelle@kju-oberhavel.de zu melden. Außerdem werden sie zur geplanten Einweihungsfeier des Mobils willkommen geheißen. Das Mobil steht allen Mitgliedern für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung und der Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung. Weiterhin werden Mitglieder gesucht, die bereit sind, aktiv bei der Betreuung des Mobils mitzuwirken. Beim Landesjagdverband Brandenburg bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung und bei allen Mitgliedern, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben sowie die das Mobil nutzen.

DER VORSTAND

DES KREISJAGDVERBANDS OBERHADEL E.V.



Rechtsberatung

Haben Sie Fragen rund um das Thema Jagdrecht? Die nächste kostenlose Rechtsberatung für LJVB-Mitglieder findet am **05.11.2018** unter der Telefonnummer 033205/210915 in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr statt. IHRE GESCHÄFTSSTELLE

JÄGERSCHAFT WANDLITZ

Lernort Natur hautnah – beim Freiwilligentag der Gemeinde Wandlitz am 29.9.2018 erlebten Kinder aus Klosterfelde, wie man für die heimische Vogelwelt mit Vogelnistkästen bei der „Wohnungssuche“ unterstützen kann. Seit vielen Jahren arbeiten die Jägerschaft Wandlitz (JV Bernau) gemeinsam mit dem Sportanglerverein Kleine Lottsche aktiv für ein besseres Naturverständnis der Bevölkerung zusammen. Und gerade die Kinder- und Jugendlichen dabei zu unterstützen bereitet allen viel Freude. Dank sei für die Durchführung dieser Veranstaltung an unsere Mitglieder Heiko Großmann und Martin Schilling und vom Sportanglerverein Kleine Lottsche an Sven Enneper gerichtet! Lernort Natur macht Spaß!

BIRGIT GROSSMANN,

VORSITZENDE DER JÄGERSCHAFT WANDLITZ

Quandt-Verein Dittersbach zur Förderung der Künste e.V.

Hubertus-Andacht vor der Hubertus-Kapelle im Dittersbacher Lieblingstal Sonntag, 4. November 2018 um 14.00 Uhr

Musikalische Gestaltung: „Polenzer Jagdhornbläser“ – Gruppe des „Jagdverbandes Sächsische Schweiz“

Die Andacht hält: Herr Dr. Hans-Dieter Willkomm, ehemaliger Chef-Redakteur der Zeitschrift „Unsere Jagd“

Bei schlechtem Wetter findet die Andacht in der Dittersbacher Kirche statt.

Anfahrt: Wanderparkplatz in der Ortsmitte von Dürrröhsdorf-Dittersbach
öffentliche Verkehrsmittel: Bus von Pirna Deutsche Bahn: Pirna –Sebnitz bis Haltepunkt Dürrröhsdorf weiter bis Dittersbach mit Bus oder zu Fuß. H.-D. WILLKOMM

Treffen der Teilnehmer, der vergangenen Jagd- hornbläserkurse des Landesjagdverband Brandenburg e.V. ein voller Erfolg!

Vielen Dank an über 80 begeisterte Jagdhornbläser

Im Rahmen der Jagdhornbläsermeisterschaft auf europäischer Ebene organisierte Lutz Hamann, Ausbilder und Leiter der Jagdhornbläsergruppe Hubertusstock, ein Treffen und ein Programm mit den Teilnehmern der vergangenen Jagdhornbläserkurse des Landesjagdverband Brandenburg e.V.

Das Ziel war, gemeinsam auf zwei Jahrzehnte Jagdhornbläserausbildung zurückblicken und ein tolles, gemeinsames Erlebnis haben!

Mit großer Begeisterung waren viele Teilnehmer dieser Kurse ange-



Quelle: K. Hamann

reist und Lutz Hamann freute sich, gemeinsam mit rund 80 Jagdhornbläsern ein schönes Programm zu gestalten.

Das Publikum lernte auf diese Art vieles über unsere Leidenschaft,

das Jagdhornblasen, die traditionelle jagdliche Kultur und war begeistert! Vielen Dank an Maik Pergens für die Organisation und Durchführung des gesamten Festablaufes!

KAI HAMANN

LANDESJAGDSCHULE BRANDENBURG

Fangjagd: Tu es für die Rohrdommel

Vier Kursziele wollte Revieroberjäger Axel Nitschke bei seinem Fangjagd-Seminar erreichen, das am 1.9. von der Landesjagdschule des Landesjagdverbands Brandenburg veranstaltet wurde: Grundkenntnisse der FallenjagdPraxis vermitteln, mit den Rechtsgrundlagen bekannt machen, Sinn und Notwendigkeit der Fallenjagd aufzeigen, vor allem aber: „HEISS MACHEN AUF EINE ART DES HANDWERKS JAGD.“ Es ist ihm gelungen.

Nitschke, der auch Vorsitzender der Brandenburger Berufsjägersverbands ist, betreut ein Revier in Brandenburg mit Feldanteil. „Wir legen dort sehr großen Wert auf Niederwildhege, obwohl wir kaum jagdbare Niederwildbesätze haben“, sagt er. Und warum? „Ich möchte auch meinem Sohn noch eine Rohrdommel zeigen können. Das ist meine Motivation.“ Als Jäger hege er Wildtiere, aber nicht jagdbare, wild-

lebende Tiere von der Rohrdommel über den Feldhamster bis zur Trauerseeschwalbe befinden sich auch im Blickpunkt der Hege, werden sozusagen mitgehegt, um sie zu erhalten: „Es ist eine Illusion zu glauben, dass man in unserer Agrarsteppe jagdbare Bestände des Rebhuhns hochbringen könnte“, erklärt Nitschke. „Aber es ist schön, wenn es noch da ist. Außerdem: „Wenn wir nur noch an der Kirsung rumsitzen, womöglich noch mit Nachtsichttechnik, geht uns viel verloren. Es ist schade um die Jagd, bei der es doch ums große Ganze gehen sollte.“

Nach der anschaulichen und leicht verständlichen Darstellung der theoretischen Grundlagen geht es raus ins Lehrrevier Groß Kreutz, wo Nitschke kenntnisreich und mit vielen Praxistipps verschiedene Fallentypen – Lebendfang- und Totschlagfallen vorstellte.

Das Ziel dieses Beitrags ist es übrigens nicht, den Kursinhalt nachzuerzählen, auf dass einer auf den Einfall kommen könnte, er könne sich den Besuch eines Fallenjagd-Seminars sparen, sondern HEISS ZU MACHEN, auf den Besuch eines solchen Seminars. Das ist nämlich für jeden angehenden Fangjäger unbedingt sinnvoll. Zu dem Kurs am 1.9. hatten sich immerhin 17 Teilnehmer eingefunden.

STEPHAN ELISON



Quelle: S. Elison

Revieroberjägermeister Axel Nitschke

AUS DEN KJV/JV

JV LUCKAU, JV LÜBBEN

Wir laden ein zum Jagdvergnügen am Freitag, dem 18.01.2019, 19,00 Uhr in die Gaststätte Raunigk nach Gehren. Anmeldungen bitte über Tel. bei TWL-GmbH, 035454-8820, Frau Winzer, für JV Lübben: M. Scheel, 0171 6882156, Teilnahmebeitrag: 15,00 €/Pers. Spenden für Tombola erbeten an: W. Schwarzer, T. Große, M. Scheel

DER VORSTAND

JAGDVERBAND HERZBERG E.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Dienstag, den 20.11.2018, 19.00 Uhr, in der Gaststätte „Zur Wolfsschlucht“ in Herzberg/E. statt.

Tagesordnung

- Begrüßung

- Ehrung/Auszeichnung der Mitglieder
- Vortrag Veterinäramt zur aktuellen Situation der ASP
- Tätigkeitsbericht des Vorstandes
- Bericht zur zentralen Kassierung
- Diskussion

DER VORSTAND

JV LUCKAU

Wir laden ein zur Mitgliederversammlung am Freitag, dem 15.03.19, 19,00 Uhr, in die Gaststätte Raunigk in Gehren. Beitragskassierung ab 18:00 Uhr möglich.

DER VORSTAND

JV LÜBBEN

Der Jagdverband Lübben und Lübbe-ner Jagdhornbläser laden zu den Hubertusmessen ein.

Termine:

- 13.10.2018 Schinkelkirche in Straupitz 18:00 Uhr.
- 04.11.2018 Dorfkirche Kuschkow 10:00 Uhr.



- 10.11.2018 Paul-Gerhardt-Kirche Lübben 18:00 Uhr.

JV MÄRKISCH-ODERLAND

Hubertusmessen

Wir laden alle interessierte Mitglieder, Familien, Freunde und Bekannte zu den diesjährigen Hubertusmessen ein:

- 03.11.2018; 19:00 Uhr Dahmsdorf, Kirche (Jagdhornbläsergruppe Strausberg)
- 04.11.2018; 10:00 Uhr Rüdersdorf, Kirche Kalkberge (Jagdhornbläsergruppe „Waldhornklang“ Rüdersdorf)

VORSTAND UND BLÄSERGRUPPEN

JV BELZIG

25.01.2019 19.00 Uhr „Gaststätte zur Erholung“ in Werbig, erweiterte Vorstandssitzung u. Neujahrssessen mit Kassierer



92. GEBURTSTAG

Karl Philipp, Brandenburg
Manfred Hensel, Seelow

91. GEBURTSTAG

Prof. Walter Heynowski, Oberhavel

90. GEBURTSTAG

Erich Welenga, Frankfurt-Oder
Edwin Fechner, Bernau
Hans Pöschla, Lübben

89. GEBURTSTAG

Paul Mittag, Luckau
Wolfgang Hinze, Perleberg

88. GEBURTSTAG

Wilfried Weißflog, Oberhavel

87. GEBURTSTAG

Manfred Porrmann, Teltow-Fläming
Gisela Sommer, Märkisch-Oderland

Werner Schützel, Senftenberg
Lothar Stahnke, Seelow
Bruno Schulz, Prenzlau
Richard Tilche, Ostprignitz-Ruppin

86. GEBURTSTAG

Günter Jedro,
Oberspreewald/Lausitz-Nord
Hans Freudenberg, Märkisch-Oderland

85. GEBURTSTAG

Paul Köhler, Brandenburg
Manfred Klitzke, Ostprignitz-Ruppin
Horst Bittelmann, Märkisch-Oderland
Wilhelm Karl Fritz Friedrich,
Teltow-Fläming
Willy Vietz, Luckau
Hans-Joachim Geisdorf,
Teltow-Fläming

80. GEBURTSTAG

Dr. Dieter Prollius, Ost-Uckermark
Walter Fischer, Ostprignitz-Ruppin
Herbert Durke, Seelow
Günter Ruben, Spree-Neiße/Cottbus
Erwin Schulz, Prenzlau
Günter Foerster,
Eisenhüttenstadt

Dr. Laurits Lauritsen,
Märkisch-Oderland
Wolfgang Falkenberg, Potsdam
Joachim Nofftz, Königs-Wusterhausen
Bodo Schulz, Perleberg
Erwin Kasten, Herzberg
Horst Gräser, Teltow-Fläming
Willi Kal, Luckau
Günther Drews, Fürstenwalde
Gerhard Paul, Templin

75. GEBURTSTAG

Hans Trommler, Ostprignitz-Ruppin
Ernst Prechel, Fürstenwalde
Christoph Diekhoff, Bernau
Friedhelm Mosebach, Teltow-Fläming
Karl-Heinrich Mosler, Oberspreewald/Lausitz-Nord
Hans-Werner Neumann,
Teltow-Fläming
Waldemar Behrend, Perleberg
Dr. Lutz-Michael Frank, Luckau
Bruno Pochzozos, Ost-Uckermark
Arnim Krüger, Senftenberg

70. GEBURTSTAG

Volker Enigk, Herzberg
Norbert Wiedmann, Lübben



Bernd Damradt, Brandenburg
Reinhard Linke, Frankfurt-Oder
Burkhard Klempnow, Ost-Uckermark
Burghard Schmidt, Fürstenwalde

65. GEBURTSTAG

Witilo von Lochow, Luckau
Hubertus Neumann,
Spree-Neiße/Cottbus
Dr. Jakob Walter, Nauen
Gerold Schulz, Beeskow
Bernd-Roderich, Thiele Belzig
Florian Luther, Herzberg
Jutta Grigat, Brandenburg
Lutz Niemczik, Märkisch-Oderland
Reinhard Schulz, Lübben

60. GEBURTSTAG

Udo Baum, Belzig
Jörg Rakow, Rathenow
Detlef Wolter, Oberhavel
Lutz Grünthal, Herzberg
Eberhard Gessner, Bad-Liebenwerda
Wolfgang Schaal, Perleberg
Olaf Storzjohann, Seelow
Claus-Peter Sternkopf, Brandenburg
Egbert Lamster,
Oberspreewald/Lausitz-Nord
Dr. Frank-Peter Schmidt, Fürstenwalde
Bodo Tabet, Ostprignitz-Ruppin
Dietmar Breitag, Perleberg
Christian Qualitz, Bernau
Jürgen Ziegner, Teltow-Fläming
Christian Francke, Pritzwalk
Eckhard Rockstädt, Eisenhüttenstadt
Fred Buchheim, Eberswalde
Frank Sachau, Spree-Neiße/Cottbus
Jürgen Eberhardt, Templin
Frank Rößler, Bad-Liebenwerda

50. GEBURTSTAG

Sandro Lehmann, Eberswalde
Marco Wolff, Ostprignitz-Ruppin
Reu Mombrei, Ost-Uckermark
Torsten Dalmann, Rathenow
Jens Dalmann, Rathenow
Bernd Plikat, Templin
Holger Jeserigk, Teltow-Fläming
Heiko-Alexander Groth,
Märkisch-Oderland
Markus Gorges, Ostprignitz-Ruppin
Sören Ritter, Herzberg
Norbert Scherbaum, Senftenberg
Marko Bömken, Teltow-Fläming
Karsten Beyer, Rathenow
Edgar Wendt, Ost-Uckermark

Ralph Müller, Lübben
Steffen Freyer, Spree-Neiße/Cottbus
Maik Duhra, Spree-Neiße/Cottbus
Michael Becker, Teltow-Fläming
Andreas Kröger, Bernau
Mirko Lezius, Senftenberg
Jürgen Böß, Rathenow



NACHRUF ZUM TODE VON

Jochen Ernst

Kurz vor seinem 70. Geburtstag verstarb unser Mitglied **Jochen Ernst** am 5. September 2018.

Jochen war langjähriger Vorsitzender Jagdgenossenschaft Löhme. Er war immer ein weidgerechter Jäger und kameradschaftlicher Pächter.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

DIE JÄGERSCHAFT BLUMBERG

Nachrufe

WIR TRAUERN UM UNSERE WEIDGENOSSEN

Heinz Raepke, JV Belzig
Andreas Selig, JV Senftenberg
Manfred Schulze, JV Nauen
Tobias Frick, KJV Teltow-Fläming
Heinz Weber,
JV Oberspreewald/Lausitz-Nord
Burkhard Kusig,
JV Oberspreewald/Lausitz-Nord
Werner Schreiber, JV Potsdam
Uta Diehl,
KJV Spree-Neiße/Cottbus
Fritz Letz, JV Potsdam
Siegfried Dannenberg,
KJV Oberhavel
Alfred Wedel,
JV Ostprignitz-Ruppin
Dr. Lutz Rosenplenter,
KJV Oberhavel
Rainer Hägeholz, KJV Oberhavel



Wildverkauf – Ganzjährig

- ✓ kostenlose wöchentl. Wildabholung ab 1 Stück mit eigenem Fuhrpark in MV, BB, SA, SH, NI und ST
- ✓ Übernahme von Jagdstrecken direkt aus dem Revier
- ✓ Aufkauf von Gehörn- und Geweihmaterial aller Arten

Wir suchen und vergüten aktive Wildaufkäufer!

☎ 0151-24001376

✉ info@wildhandel-lenz.de



ANZEIGENSCHLUSS- TERMINE FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN:

Heft-Nr. Anzeigenschluss

12/2018 29.10.2018

01/2019 22.11.2018

So erreichen Sie uns schnell:

Gewerbliche Anzeigen:

Telefon 089-12705-274
E-Mail: anzeigen.topjagd@dlv.de

Private Anzeigen:

Telefon 089-12705-251, Fax -564
E-Mail: privatanzeigen.jagd@dlv.de

Mitjäger/innen gesucht für Südafrika – Deutsche Farmleitung

Anfragen an Telefon 0176-73880282
E-Mail: buschlady@yahoo.com

Zuverlässiger Jagdaufseher für ein 200 ha großes Waldrevier nahe Herzberg/Neu Ruppin gesucht. Aufgaben: Revierbetreuung, ggf. Wildbretvermarktung. Wir bieten dafür Jagdgelegenheit in einer ruhigen, wildreichen Jagd.

Kontakt: mikael.ronholmnielsen@gmail.com

Landecht

Der Shop für Land und Natur

Schalenwild artgerecht bejagen

Buch: 19,99 €

Jetzt bestellen:

www.landecht.de/jagd

53839-1886

IHRE SICHERHEIT IM VISIER.



DER SUBARU FORESTER MIT EYESIGHT**.

Ein Halali auf eine Extraportion Sicherheit: Die Kamera des Fahrerassistenzsystems EyeSight** erkennt drohende Gefahren. Und im Ernstfall bremst das System automatisch, um Unfälle möglichst zu verhindern.

- EyeSight Fahrerassistenzsystem**
- Permanenter Allrad-Antrieb
- 6-Gang-Schaltgetriebe oder Lineartronic Automatikgetriebe***
- 220 mm Bodenfreiheit
- Gespann-Stabilisierungssystem
- Elektrische Heckklappe***

Aber auch die äußerst attraktiven Konditionen für die Mitglieder des Landesverbandes Brandenburg machen ihn zum Platzhirsch. Kommen Sie also gleich zur Probefahrt und testen Sie die vielen Qualitäten des Subaru Forester.

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort:

13051 Berlin

Autohaus an der Hansastrasse GmbH¹
Tel.: 030-983089222
Hansastrasse 212
verkauf@autohaus-hansastrasse.de
www.autohaus-hansastrasse.de

14532 Stahnsdorf

Autohaus Breitenwischer GmbH¹
Tel.: 03329-63650
Bäkedamm 7
info@breitenwischer.de
www.breitenwischer.de

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf b. Berlin

Autohaus Grosse GmbH²
Tel.: 033439-8500
Fredersdorfer Chaussee 54C
post@ah-grosse.de

16868 Wusterhausen/Dosse

Autohaus Jörn Müller¹
Tel.: 033979-14249
An der Klempnitz 4
info@autohaus-mueller-wusterhausen.de

13581 Berlin

Auto Herrmann¹
Tel.: 030-3324041
Staakener Str. 73
info@auto-herrmann.de
www.auto-herrmann.de

15234 Frankfurt (Oder)

Autohaus Miethchen²
Inh. Karsten Miethchen
Tel.: 0335-62017
Goethestraße 14
autohaus-miethchen@t-online.de

15890 Eisenhüttenstadt

Autohaus Wolfgang und
Markus Finke GbR¹
Tel.: 03364-29157
Kastanienstraße 15c
info@subaru-finke.de

19370 Parchim

MTH Automotive GmbH²
Tel.: 03871-6226-0
Bleichertannenweg 13
info@mth-automotive.de

14469 Potsdam

Autohaus Berger GmbH¹
Tel.: 0331-500616
Kaiser-Friedrich-Str. 102b
info@autohausberger-potsdam.de
www.subaru-berger.de

15320 Neutrebbin

Auto-Weber GmbH¹
Tel.: 033474-204
Hauptstr. 93
subaru-weber@t-online.de
www.subaru-weber.de

15926 Luckau

AWL Reparaturservice GmbH & Co. KG²
Tel.: 03544-556699
Nissanstr. 14
info@awl-lieske.de

01968 Senftenberg

Autohaus Jacobi & Richter GmbH¹
Tel.: 03573-2344
Bahnhofstr. 51
verkauf-sfb@ch-jacobi.de
www.ah-jacobi-richter.de

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Je nach Modell. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ***Optional je nach Modell. ¹Subaru Vertragshändler. ²Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

www.subaru.de

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller



SUBARU

Confidence in Motion